



Die pädagogischen Grundlagen der Gesamtschule Rodenkirchen

An der Gesamtschule Rodenkirchen legen wir großen Wert auf eine wertschätzende und unterstützende Lernumgebung.

Dazu orientieren wir uns in unserer alltäglichen Arbeit an zwei bewährten pädagogischen Konzepten: der Neuen Autorität und RAISE.

Neue Autorität

„Neue (systemische) Autorität bedeutet für uns, die unbedingte Übernahme der Beziehungsverantwortung durch die Erwachsenen und das Versprechen, die Beziehung bei jedem gezeigten Verhalten aufrecht zu halten.“

Die Neue Autorität ist ein Konzept, das von Haim Omer entwickelt wurde. Es fördert eine starke, aber nicht auf Macht beruhende Präsenz von Lehrer*innen und Erziehungsverantwortlichen. Durch eine klare und transparente Haltung wird die gegenseitige Achtung gestärkt und eine respektvolle Zusammenarbeit ermöglicht. Im Mittelpunkt stehen dabei:

Präsenz: *„Wir sind da und wir bleiben da, auch wenn es schwierig ist und wir bleiben nicht allein“:*

Lehrer*innen zeigen Präsenz durch konstantes Engagement und Aufmerksamkeit im Schulalltag.

Selbstkontrolle: *„Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist“*

Bei Konflikten, in emotional eskalierenden Situationen geht es im ersten Schritt um Deeskalation. Erst wenn alle sich beruhigt haben, kann der Konflikt bearbeitet werden.

Netzwerkbildung: *„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“*

Durch die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Eltern wird ein starkes Unterstützungsnetzwerk geschaffen.

Wiedergutmachung: *„Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns.“*

Schüler*innen werden ermutigt, Verantwortung für ihre Handlungen zu übernehmen und Wiedergutmachung zu leisten.



RAISE

RAISE (Resilience, Achievement, Inclusion, Social and Emotional development) ist ein integrativer Ansatz, der die Resilienz, das individuelle Lernen und die soziale und emotionale Entwicklung der Schüler*innen fördert. Dabei werden fünf zentrale Bereiche fokussiert:

Resilienz: Stärkung der Widerstandskraft gegenüber Herausforderungen und Stress.

Leistung: Förderung der akademischen Leistungen durch individuelle Unterstützung.

Inklusion: Sicherstellung, dass alle Schüler*innen unabhängig von ihren Hintergründen oder Fähigkeiten vollständig am Schulleben teilnehmen können.

Soziale Entwicklung: Entwicklung von Fähigkeiten zur Interaktion und Zusammenarbeit.

Emotionale Entwicklung: Unterstützung der Schüler*innen beim Erkennen und Verarbeiten ihrer Emotionen.

Gemeinsames Selbstverständnis und Fortbildungen

Unser Kollegium hat intensive Fortbildungen zu beiden Konzepten absolviert und ein gemeinsames Selbstverständnis insbesondere im Bereich der pädagogischen Haltung entwickelt. Diese einheitliche Haltung ermöglicht es uns, ein konsistentes und unterstützendes Umfeld für unsere Schüler*innen zu schaffen. Durch kleinere Inputs und weitere Fortbildung in jedem Schuljahr wird diese Haltung wachgehalten und die Kolleg*innen erhalten kontinuierlich Unterstützung für die alltägliche Arbeit.

Konfliktbewältigung und das Transformative Feld

Basierend auf den Konzepten der Neuen Autorität und RAISE haben wir spezifische Abläufe für Konfliktsituationen erarbeitet. Das Transformative Feld der Neuen Autorität dient uns dabei als Hintergrund und Richtlinie für alle Abläufe.

Das Transformative Feld ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts der Neuen Autorität und umfasst drei Felder, die wichtigen menschlichen Grundbedürfnissen entsprechen. Nur wenn in den Abläufen alle drei Felder beachtet werden, ist eine positive Entwicklung möglich.

Es konzentriert sich auf die Schaffung eines sicheren und unterstützenden Umfelds, in dem alle Beteiligten – Schülerinnen, Lehrer*innen und Eltern – gemeinsam an der Lösung von Konflikten arbeiten.



Die drei Felder des Transformative Felds sind:

Autonomie und Transparenz

- Alle Beteiligten werden aktiv in den Prozess der Konfliktlösung einbezogen. Durch regelmäßige Treffen und offene Kommunikation wird ein gemeinsames Verständnis und ein Gefühl der Verantwortung gefördert.
- **Sicherheit und Gegenüber:** Die Erwachsenen zeigen eine kontinuierliche und verlässliche Präsenz, die den Schülerinnen Sicherheit und Orientierung gibt. Sie zeigen Widerstand gegen Verhalten, das gegen die Werte und Regeln der Schulgemeinschaft verstößt, aber nicht gegen die Person. Diese Präsenz wird nicht durch Drohungen oder Strafen, sondern durch Beständigkeit und Engagement vermittelt.
- **Beziehung und Kooperation:** Statt Bestrafung wird auf positive Verstärkung und Wiedergutmachung gesetzt. Bei allen Konflikten steht die Wiederherstellung von Beziehung im Vordergrund. Schüler*innen werden ermutigt, Verantwortung für ihre Handlungen zu übernehmen und aktiv an der Wiedergutmachung mitzuwirken.

Diese Herangehensweise hilft uns, in herausfordernden Situationen deeskalierend und konstruktiv zu agieren, um nachhaltige Lösungen zu finden. Es fördert eine Kultur des Respekts, der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung, die für das gesamte Schulklima von großem Vorteil ist.

Förderkonzept Soziales Lernen

Die Konzepte der Neuen Autorität und RAISE sind ebenfalls in unser Förderkonzept für soziales Lernen integriert. Durch gezielte Programme und Aktivitäten erweitern alle Schüler*innen ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen, was ihnen nicht nur in der Schule, sondern auch im späteren Leben zugutekommt.

Beratungsteam

Unser Beratungsteam arbeitet ebenfalls auf Grundlage der Neuen Autorität und nutzt deren Methoden und Tools für die tägliche Beratungsarbeit. Dies ermöglicht eine konsistente und effektive Unterstützung der Schüler*innen in allen Bereichen ihres schulischen und persönlichen Lebens.

Wir legen Wert darauf, an der Gesamtschule Rodenkirchen eine Lernumgebung zu schaffen, die auf Respekt, Unterstützung und persönlichem Wachstum basiert.